HALLENFUSSBALL

15. internationales Jugendhallenturnier für U14-Mannschaften 14./15. Januar 2010 Kuckuckshalle Haiterbach

Talheim – Stützpunkt BB/CW	0:6
Rapid Wien – Simmersfeld	5:0
Schalke 04 – Talheim	7:0
Stützp. BB/CW – Rapid Wien	1:2
Simmersfeld – Schalke 04	0:8
Egenhausen – Stützpunkt FDS	0:4
Talheim – Rapid Wien	0:7
Bayer Leverk. – Dornstetten	11:0
Stützp, BB/CW – Schalke 04	2:1
Augsburg – Egenhausen	8:1
Simmersfeld – Talheim	0:1
Stützp. FDS – Bayer Leverk.	0:6
Rapid Wien – Schalke 04	1:0
Dornstetten – Augsburg	0:8
Stützp. BB/CW – Simmersfeld	3:0
Egenhausen – Bayer Leverk.	0:12
Walddorf – Bay. München	0:14
Stützpunkt FDS – Augsburg	2:4
Oberndorf – Stuttg. Kickers	0:11
Dornstetten – Egenhausen	1:1
Bern – Walddorf	6:1
Bayer Leverk. – Augsburg	3:1
Bay. München – Oberndorf	10:0
Stützp. FDS – Dornstetten	5:0
Stuttgarter Kickers – Bern	2:0
Berneck/Wart – VfB Stuttgart	0:6
Walddorf – Oberndorf	3:3
Haiterbach – FC Nürnberg	0:8
Bayern München – Bern	2:0
Freiburg – Berneck/Wart	9:0
Stuttg. Kickers – Walddorf	11:0
VfB Stuttgart – Haiterbach	13:0
Oberndorf – Bern	0:8
Nürnberg – Freiburg	2:2
Bayern München – St. Kickers	2:1
Berneck/Wart – Haiterbach	5:0
VfB Stuttgart – Freiburg	1:1
Nürnberg – Berneck/Wart	5:0
Haiterbach – Freiburg	1:13
VfB Stuttgart – Nürnberg	1:0

Gruppe A

1. Rapid Wien	4	15:1	12
2. DFB-Stütz. Deufringen	4	12:3	9
3. FC Schalke 04	4	17:4	6
4. SG Talheim	4	1:20	3
5. TSV Simmersfeld	5	0:17	0

Gruppe B

1. Bayer 04 Leverkusen	4	32:1	12
2. FC Augsburg	4	21:6	9
3. DFB-Stützpunkt FDS	4	11:10	6
4. FC Egenhausen	4	2:25	1
5. SG Dornstetten	4	1:25	1

Gruppe C

1. FC Bayern München	4	28:1	12
2. SV Stuttgarter Kickers	4	25:2	9
3. Young Boys Bern	4	14:5	6
4. Spvgg Oberndorf	4	3:32	1
5. SSV Walddorf	4	4:34	1

Gruppe D

1. VfB Stuttgart	4	21:1	10
2. SC Freiburg	4	25:4	8
3. FC Nürnberg	4	15:3	7
3. SG Berneck/Wart	4	5:20	0
5. TSV Haiterbach	4	1:39	0

Zwischenrunde:
(Jeweils zwei Ergebnisse pro Team werden aus der Vorrunde in Zwischenrunde übernommen)

Wien – Bayern München	3:0
Bayer Leverk. –VfB Stuttgart	0:0
Stützp. Deufr. – Stuttg. Kickers	1:2
Augsburg – Freiburg	0:1
Schalke 04 – YB Bern	3:1
Stützp. FDS – FC Nürnberg	2:7
Wien – Stuttgarter Kickers	2:1
Bayer Leverkusen – Freiburg	1:1
Stützp. Deufringen – YB Bern	0:2
Augsburg – Nürnberg	2:2
Schalke 04 – Bayern München	2:2
Stützp. FDS – VfB Stuttgart	1:9
Wien – YB Bern	7:2
Bayer Leverk. – FC Nürnberg	1:1
Stützp. Deufr. – Bay. München	0:4
Augsburg – VfB Stuttgart	0:1
Schalke 04 – Stuttg. Kickers	2:3
Stützpunkt FDS – Freiburg	0:4

Gruppe F

1. Rapid Wien	5	15:4	15
2. FC Bayern München	5	10:6	10
3. SV Stuttgarter Kickers	5	9:7	9
4. FC Schalke 04	5	8:9	4
5. DFB Stütz. Deufringen	5	4:11	3
6. Young Boys Bern	5	5:14	3

Gruppe G

1. VfB Stuttgart	5	12:2	11
2. Bayer 04 Leverkusen	5	11:3	9
3. SC Freiburg	5	9:4	9
4. FC Nürnberg	5	12:8	6
5. FC Augsburg	5	7:9	4
5. DFB-Stützpunkt FDS	5	5:30	0

Gruppe T (Plätze 9 bis 12)

1. FC Augsburg	3	6:3	7
2. Young Boys Bern	3	4:3	4
3. DFB Stütz. Deufringen	3	3:4	3
4. DFB Stütz. Freudenst.	3	5:8	3

Rapid Wien – Bayer Leverk.	2:1
VfB Stuttgart – Bay. München	1:1
Stützp.Deufringen – Augsburg	0:1
Schalke 04 – SC Freiburg	1:1
FC Nürnberg – Stuttg.Kickers	4:0
Bern – DFB Stützpunkt FDS	1:2
Rapid Wien – Freiburg	3:1
VfB Stuttgart – Stuttg. Kickers	3:1
Stützp. Deufring. – Stützp.FDS	3:1
Schalke 04 – Bayer Leverkusen	0:2
FC Nürnberg – Bay. München	1:0
Bern – Augsburg	1:0

Halbfinale:
Rapid Wien – FC Nürnberg 1:1
– nach Neunmeterschießen 5:6
Bayer Leverk. – VfB Stuttgart 1:2

Spiel um Platz 3:
Rapid Wien – Bayer Leverkus. 0:3

Finale:
FC Nürnberg – VfB Stuttgart 2:2
– nach Neunmeterschießen 4:5

Erst nach Neunmeterschießen sicherte sich die U14-Auswahl des VfB Stuttgart den Titel beim internationalen Jugendturnier des TSV Haiterbach. Foto: Priestersbach

VfB Stuttgart landet Favoritensieg

Hallenfußball 15. internationales Jugendturnier für U14-Mannschaften in der Haiterbacher Kuckuckshalle

Von Uwe Priestersbach

Hallenfußball vom Feinsten bot die 15. Auflage des internationalen Sparkassencups des TSV Haiterbach für U-14-Fußballmannschaften. Turniersieger vor einer imposanten Zuschauerkulisse wurde bereits zum vierten Mal der Bundesliga-Nachwuchs des VfB Stuttgart.

Die Überraschungsmannschaft des Turniers war jedoch der FC Nürnberg, der sich mit einer guten Portion Dusel und nach einen entscheidenden 1:1 gegen Bayern München ins Halbfinale mogelte. Und da war eigentlich eher Rapid Wien der Favorit, denn das Team aus Österreich war hatte bis zum Halbfinale alle Spiel gewonnen. Doch gegen die Nürnberger reichte es in der regulären Spielzeit nur zu einem 1:1. Im nun fälligen Neunmeterschießen mussten sich die Wiener mit 5:6 Toren geschlagen geben. Damit stand der FC Nürnberg erstmals in der Turniergeschichte im Finale.

Im Halbfinale behaupteten sich die Stuttgarter Jungfußballer (links) gegen Bayer Leverkusen. Foto: Priestersbach

Mit Höhen und Tiefen war Publikumsliebling VfB Stuttgart ins Hallenturnier gestartet, doch die von Frederic Glunding betreute Mannschaft steigerte sich im Turnierverlauf immer mehr und löste mit einem knappen 2:1-Erfolg gegen Bayer Leverkusen im Halbfinale das Endspiel-Ticket.

In einem bis zur letzten Sekunde spannenden Finale musste VfB-Keeper Enrico Carus einen gefährlich Schuss entschärfen, im Gegenzug traf Dijon Ramaj zum 1:0 für die Stuttgarter. Philipp Harlass erzielte zwar den Ausgleich, doch mit einer strammen Granate an den Innenpfosten traf Josif Maroudis zum 2:1 für den VfB Stuttgart.

Postwendend lochte Erik Engelhardt zum 2:2 ein – und die letzte Spielminute lief. Zwar zappelte der Ball nach einem Schuss von Dijon Ramaj noch im Stuttgarter Netz, aber der Treffer war nach der Schlusssirene gefallen.

In der folgenden dreiminütigen Verlängerung blieb es beim 2:2, die Entscheidung über den Turniersieg musste im Neunmeterschießen fallen. Hier zeigte der VfB Stuttgart die besseren Nerven und am Ende stand es 6:5. »Ich bin schon überrascht, weil wir uns doch auch etwas durchgemogelt hatten«, meinte der Stuttgarter Trainer.

Im Spiel um den dritten Platz war bei Rapid Wien die Luft raus, Bayer Leverkusen hatte leichtes Spiel. Jean Ghafourian legte auf 1:0 für die Werkself vor. Nach dem 2:0 von Lars Drauschke war die Entscheidung gefallen. Mit dem Schlusspfiff traf Jean Ghafourian noch zum 3:0.

Von den Teams aus der Region konnte keine Mannschaft für eine richtige Überraschung sorgen. Der Deufringer DFB-Stützpunkt des hiesigen Fußballkreises schlug zwar Schalke 04 in der Vorrunde mit 2:1, doch am zweiten Turniertag setzte es gegen den Bundesliganachwuchs nur Niederlagen. Erst im direkten Vergleich mit dem Freudenstädter DFB-Stützpunkt setzte sich das von Andreas Jörke aus Jettingen betreute Team mit 3:1 Toren durch und wurde damit Elfter.

SG Simmozheim/Ottenbronn erst im Halbfinale gestoppt

Hallenfußball TSV Grafenau löst Titelverteidiger Sondelfingen ab / 5. Gechinger Vollbandenturnier für Frauen

Von Albert M. Kraushaar

Favoriten gab es beim 5. Gechinger Vollbandenturnier für Fußballfrauen gleich ein halbes Dutzend. Gewonnen hat der TSV Grafenau. Für die eigentliche Überraschung aber hat die SG TSV Simmozheim/Grün-Weiß Ottenbronn gesorgt, die Turnierdritter wurde.

Ein Tabellenletzter der Regionenliga ist in einem größeren Turnier immer Außenseiter und hat eigentlich nichts zu verlieren. Den Fußballfrauen aus Simmozheim und Ottenbronn kam diese Rolle genau genommen gar nicht so ungelegen, denn etwas unterschätzt zu werden, kann auch mal hilfreich sein.

So mischte die SG Simmozheim/Ottenbronn völlig unbeeindruckt den Kreis der Großen auf, zuerst als Sieger der Gruppe A vor Titelverteidiger TSV Sondelfingen I und der Spvgg Berneck Zwerenberg, dann im Viertelfinale beim 1:0 (Torschützin Christina Reicherter) über den als unüberwindliches Hindernis geltenden VfL Herrenberg und zum krönenden Abschluss im kleinen Finale mit einem zwar etwas glücklichem, aber aufgrund der starken Torhüterleistung von Dorothee Köhler und der Nervenstärke von Christina Reicherter im Abschluss bei Kontern nicht unverdienten 2:1 (Tore: Sarah Teske, Christian Reicherter) über den TSV Sondelfingen I.

Die SG Simmozheim/Ottenbronn (gestreifte Trikots) überraschte in Gechingen mit dem Einzug ins Halbfinale. Foto: Kraushaar

Im Finale standen sich der TSV Grafenau und der TSV Sondelfingen II gegenüber. Es war eine Begegnung auf gutem Niveau, in der Kerstin Vangerow die Frauen aus Reutlingen mit einem satten Distanzschuss in Führung brachte. Die quirlige Grafenauer Torjägerin Ane-Lisa Fernandes konnte jedoch postwendend ausgleichen. Als sich die Sondelfinger spielerisch ein leichtes Übergewicht erarbeitet hatten, schlugen die Grafenauer mit einem sauberen Konter, der von Evelin Coco zum 2:1-Endstand abgeschlossen wurde, zu.

Der TSV Grafenau hatte zuvor die SG Simmozheim/Ottenbronn mit 2:0 (Evelin Coco, Janina Müller) Toren im Halbfinale stoppen können. Zuvor hatte der Bezirksliga-Meister 2011 im Viertelfinale mit einem 2:1-Sieg die Hoffnungen des Gastgeberteams aus Gechingen zerstört. Ana-Lisa Fernandes hatte zweimal für die Grafenauer getroffen, Marisa Dingler war für die Sportfreundinnen erfolgreich.

Das zweite Halbfinale war eine rein Sondelfinger Angelegenheit. Der TSV Sondelfingen I (nach einem 3:2 über den SV Stuttgart) und der TSV Sondelfingen II (3:1 über den TSV Dettingen) standen sich in einem vereinsinternen Vergleich gegenüber. Friederike Nägele brachte mit ihren beiden Treffern die Hackordnung zu Gunsten des TSV Sondelfingen II durcheinander.

Marina Weber (links) vom Turniersieger TSV Grafenau wurde als beste Torhüterin ausgezeichnet. Ihre Teamkameradin Ana-Lisa Fernandes (rechts) war mit Abstand erfolgreichste Torjägerin. Bildmitte: Turnierchef Eckhard Busch. Foto: Kraushaar

Unangefochtene Torschützenkönigin wurde Ana-Lisa Fernandes vom TSV Grafenau mit zwölf Treffern vor Susan Döring (Eintracht Stuttgart), Friederike Nägele (TSV Sondelfingen II) und Marina Schlegel (TSV Dettingen).

»Die Wahl der besten Torspielerin ist uns echt nicht leicht gefallen«, so SFG-Fußball Abteilungsleiter Eckhard Busch. Mit Marina Weber (TSV Grafenau), Carina Maichle (TSV Sondelfingen I), Natascha Löffler (TSV Sondelfingen II) und Dorothee Köhler (SGM Simmozheim/Ottenbronn) waren mindestens vier Kandidatinnen in der engeren Wahl.

Die Entscheidung fiel auf Grund der guten Eindrücke im Endspiel auf die Ex-Berneckerin und jetzige Grafenauer Schlussfrau Marina Weber.